

# VORSTANDSINFORMATION

Amtliches Mitgliederrundschreiben gemäß § 28 der Satzung der KZVLB



Vorstand:  
Dr. Eberhard Steglich, Vorsitzender  
Rainer Linke, Stellvertretender Vorsitzender  
Dr. Heike Lucht-Geuther, Mitglied

Hausanschrift:  
Helene-Lange-Straße 4 - 5  
14469 Potsdam  
Tel.: 0331 2977-0,  
Fax: 0331 2977-318  
Internet: www.kzvlb.de  
E-Mail: info@kzvlb.de

Bankverbindung:  
Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG  
Kto-Nr.: 0 003 072 606, BLZ:30060601  
IK: 210 500 766  
IBAN: DE50 3006 0601 0003 0726 06  
BIC: DAAEDEDXXX

**Nr. 21/2017**

An die  
Zahnärztinnen und Zahnärzte  
im Land Brandenburg

Potsdam, 21.11.2017

Sehr verehrte Frau Kollegin,  
sehr geehrter Herr Kollege,

mit unserem Mitgliederrundschreiben informieren wir Sie über:

- 2.6. - **Genehmigungsverfahren bei der Bundespolizei**  
**Hier: Regelungen bei Kiefergelenkserkrankungen/Kieferbruch**
5. - **Verjährung von zahnärztlichen Honoraransprüchen gegenüber Patienten**  
**- Sofortauszahlung Dezember 2017**
8. - **Letzte Zusatzveranstaltung zur zahnärztlichen Heilmittelverordnung**  
**in Potsdam**

## Anlagen

- Punktwertübersicht Primär- u. sonst. Fremdkassen und Ersatzkassen mit Wohnort des Versicherten außerhalb Land Brandenburg ab 01.01.2017
- Gemeinsame Erklärung des Bundesministeriums des Innern und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung zu § 8 Abs. 2 Satz 1 der Verordnung über die Gewährung von Heilfürsorge für Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte in der Bundespolizei, *Handbuch IV-2*
- Anmeldeformular für die Zusatzveranstaltung zur zahnärztlichen Heilmittelverordnung in Potsdam

Freundliche Grüße

**Dr. Eberhard Steglich**  
Vorsitzender des Vorstandes

**Rainer Linke**  
Stellv. Vorsitzender des Vorstandes

**Dr. Heike Lucht-Geuther**  
Mitglied des Vorstandes

## **GENEHMIGUNGSVERFAHREN BEI DER BUNDESPOLIZEI**

### **Hier: Regelungen bei Kiefergelenkserkrankungen/Kieferbruch**

In einer Gemeinsamen Erklärung weisen BMI und KZBV klarstellend darauf hin, dass im Rahmen der zahnmedizinischen Versorgung von Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten der Bundespolizei ein formales Genehmigungsverfahren nur in den Bereichen ZE, PA und KFO vorgesehen ist.

Für Behandlungspläne, die im Zusammenhang mit Kiefergelenkserkrankungen und Kieferbruch zu erstellen sind, sind folgende Regelungen zu beachten:

- Behandlungsfälle mit den Geb.-Nrn. K1 bis K4 BEMA-Z können grundsätzlich ohne Genehmigung mit der KZV abgerechnet werden.
- Der Behandlungsplan für Kiefergelenkserkrankungen wird trotzdem erstellt und in der Praxis archiviert.
- Die Geb.-Nr. 2 BEMA-Z kann auch ohne Genehmigungsvermerk abgerechnet werden.
- Wiederherstellungen und Kontrollbehandlungen von Aufbissbehelfen (Geb.-Nrn. K6 bis K9 BEMA-Z) können jeweils auch als alleinige Leistung – ohne Genehmigung – abgerechnet werden.

Ausnahmen und Besonderheiten:

- Für Strahlenschutzschienen, die nach Geb.-Nr. K2 BEMA-Z abgerechnet werden, ist grundsätzlich eine Genehmigung erforderlich.
- Die Behandlung von Verletzungen des Gesichtsschädels (Kieferbruch) muss weiterhin in jedem Fall angezeigt werden.

Die Gemeinsame Erklärung des BMI und der KZBV zu § 8 Abs. 2 Satz 1 der BPolHfV vom 30.10.2017 ist dieser Vorstandsinformation als Anlage (*Handbuch, Rubrik IV-2*) beigefügt.

Bitte beachten Sie, dass Kiefergelenksbehandlungen bei anderen „Sonstigen Kostenträgern“ (Bundeswehr, Polizei Land Brandenburg, Unfallversicherung, Sozialämter, ZAB) weiterhin genehmigungspflichtig sind.

Ihre Ansprechpartnerin zur KB-Abrechnung

*Manuela Latzo, Telefon: 0331 2977-177, manuela.latzo@kzvlb.de*

*Annett Klinder, Telefon: 0331 2977-304, annett.klinder@kzvlb.de*

## VERJÄHRUNG VON ZAHNÄRZTLICHEN HONORARANSPRÜCHEN GEGENÜBER PATIENTEN

---

### Ansprüche aus dem Jahr 2014 verjähren zum 31.12.2017

Wie stets zum Jahresende sollten Sie sich einen Überblick über sämtliche noch offenen Honorarforderungen gegenüber Ihren Patienten verschaffen (Privatpatienten und Patientenanteile bei GKV-Versicherten).

Gemäß § 195 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) verjähren Forderungen nach drei Jahren. Sind Ansprüche verjährt, können Patienten die Einrede der Verjährung mit der Folge erheben, dass die Ansprüche nicht mehr durchsetzbar sind.

Die Verjährung der Ansprüche aus dem Jahre 2014 kann gehemmt werden, wenn Sie bis zum 31.12.2017 das gerichtliche Mahnverfahren einleiten oder Klage beim zuständigen Amtsgericht (Einwurf in den Hausbriefkasten des zuständigen Gerichtes bis 31.12.2017, 24:00 Uhr) erheben. Weitere Informationen zur Einleitung eines gerichtlichen Mahnverfahrens erhalten Sie unter: <https://www.berlin.de/gerichte/amtsgerecht-wedding/das-gericht/zustaendigkeiten/mahngericht/>

Durch Aufnahme von Verhandlungen über den Anspruch oder die den Anspruch begründenden Umstände kann der Lauf der Verjährungsfrist für die Dauer der Verhandlungen zwischen dem Zahnarzt und dem Patienten gehemmt werden (§ 203 BGB). Wird die Fortsetzung der Verhandlungen verweigert, läuft die Verjährungsfrist weiter. Die Verjährung tritt dann frühestens drei Monate nach dem Ende der Hemmung ein. Achten Sie bitte unbedingt auf eine entsprechende Dokumentation bezüglich der Verhandlungen mit Ihren Patienten.

Ferner weisen wir auf das Instrument der Verwirkung hin. Nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (BGH) ist ein Recht verwirkt, wenn seit der Möglichkeit der Geltendmachung längere Zeit verstrichen ist (Zeitmoment) und besondere Umstände hinzutreten, die die verspätete Geltendmachung als Verstoß gegen Treu und Glauben erscheinen lassen (Umstandsmoment). Letzteres ist dann der Fall, wenn der zur Zahlung Verpflichtete bei objektiver Betrachtung aus dem Verhalten des Berechtigten entnehmen durfte, dass dieser sein Recht nicht mehr geltend machen werde. Ferner muss sich der Verpflichtete im Vertrauen auf das Verhalten des Berechtigten in seinen Maßnahmen so eingerichtet haben, dass ihm durch die verspätete Durchsetzung des Rechts ein unzumutbarer Nachteil entstünde.

Achten Sie daher auf eine zeitnahe Rechnungserstellung möglichst unmittelbar nach Ablauf des Quartals, in dem die Behandlung abgeschlossen wurde.

Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Isensee-Werth gern zur Verfügung.

*Marion Isensee-Werth 0331 2977-412, [marion.isensee-werth@kzvlb.de](mailto:marion.isensee-werth@kzvlb.de)*

## SOFORTAUSZAHLUNG DEZEMBER 2017

Der letzte Termin zur Sofortauszahlung Zahnersatz und Parodontose wird in diesem Jahr der

**21.12.2017**

sein.

Ab dem 04.01.2018 können Sie dann wieder ohne Einschränkung, Ihre Unterlagen zur Sofortauszahlung einreichen.

Um eine fristgerechte Bearbeitung sicherzustellen, beachten Sie bitte, dass die erforderlichen Unterlagen bis 10:00 Uhr bei der KZV Land Brandenburg vorliegen müssen.

*Ingrid Voigt, Telefon: 0331 2977-217, [finanzen@kzvlb.de](mailto:finanzen@kzvlb.de)*

**LETZTE ZUSATZVERANSTALTUNG ZUR ZAHNÄRZTLICHEN HEILMITTELVERORDNUNG IN POTSDAM**

Auf vielfachen Wunsch von Zahnärzten aus der Region Potsdam, hat sich der Vorstand entschlossen, zum Thema "Heilmittelverordnung" am **12. Januar 2018** von 14 bis 17 Uhr eine letzte Zusatzveranstaltung in Potsdam stattfinden zu lassen.

**Veranstaltungsort:**

KZVLB  
Helene-Lange-Straße 4-5  
14469 Potsdam  
Konferenzetage im Hofgebäude

**Referent/innen:**

**Dr. Romy Ermler**

Zahnärztin in Potsdam, Mitglied der Vertreterversammlung der KZVLB sowie der Kammerversammlung

**Rainer Großmann**

Vorsitzender des Vorstandes Deutscher Verband für Physiotherapie

**Haike Walter**

Fortbildungsreferentin der KZVLB

**Thema:**

- » Erläuterungen zur Heilmittelrichtlinie (vorrangig Bereich B mit Voraussetzungen der Verordnung, Wirtschaftlichkeit usw.)
- » Wo setzt man die richtigen Kreuze?  
Hinweise für das Ausfüllen der Verordnung
- » Fachliche Darstellung der einzelnen Indikationsgruppen mit direkter Ergänzung der dazugehörigen Verordnung

Für diese Fortbildungsveranstaltung erhalten Sie 3 Fortbildungspunkte.

Um noch unmittelbarer auf Ihre Wünsche eingehen zu können, erhalten Sie die **Möglichkeit, bis 14 Tage vor Workshop-Beginn Ihre Fragen an die Referentin Haike Walter** (Tel.: 0331 2977-340, oder E-Mail: [haike.walter@kzvlb.de](mailto:haike.walter@kzvlb.de)) **zu richten**. Alle eingereichten Themen werden in den Vortrag eingearbeitet.

**Teilnahmebedingungen**

Für die Veranstaltung wird keine Tagungsgebühr erhoben.

Wegen der eingeschränkten Raumkapazität wird Ihre Anmeldung nach der Reihenfolge des Eingangs gebucht. Sie werden rechtzeitig informiert, falls Ihre Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann. Sie erhalten in jedem Fall eine schriftliche Anmeldebestätigung.

Das Anmeldeformular liegt diesem Vorstands Rundschreiben als Anlage bei.

*Ansprechpartner Seminarinhalte: Haike Walter, 0331-2977-340, [haike.walter@kzvlb.de](mailto:haike.walter@kzvlb.de)*

*Ansprechpartner Anmeldung: Silke Klipp, 0331-2977336, [silke.klipp@kzvlb.de](mailto:silke.klipp@kzvlb.de)*

**Punktwertübersicht ab 01.01.2017 (Primär- u. sonst. Fremdkassen) in Euro**

Alle Aktualisierungen nach RS 20/2017 sind fett gedruckt!

KZV	Nr.		Primärkassen	Freie Heilfürsorge Landespolizei, Feuerwehr
<b>Baden- Württemberg</b>	<b>02</b>	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 1,0451 <u>BKK</u> : 1,0430 <u>IKK</u> : 1,0407 <u>SVLFG</u> : 1,0439 <u>Knappschaft</u> : 1,0419	1,0403
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,1077 <u>BKK</u> : 1,0979 <u>IKK</u> : 1,0969 <u>SVLFG</u> : 1,1000 <u>Knappschaft</u> : 1,1000	1,0985
<b>Niedersachsen</b>	<b>04</b>	KCH, PAR, KB	1,0110	<b>1,0342</b>
		IP/FU	1,0859	<b>1,0730</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>06</b>	KCH, PAR, KB	1,0179 / <b>ab 01.10.: 1,0433</b> KB: 0,8820	1,1706
		IP/FU	1,1195	1,1706
<b>Bayerns</b>	<b>11</b>	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 1,0231 / ab 01.07.: 1,0487 <u>BKK, IKK, Knappschaft</u> : 1,0509 <u>SVLFG</u> : 1,0565	1,1706
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,1625 <u>BKK</u> : 1,1685 <u>IKK, Knappschaft</u> : 1,1690 <u>SVLFG</u> : 1,2010	1,2485
<b>Nordrhein</b>	<b>13</b>	KCH, PAR, KB	1,0525	1,0264 ab 01.07.: 0,9939
		IP/FU	1,1916	1,1621 ab 01.07.: 1,1253
<b>Hessen</b>	<b>20</b>	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 1,0537 <u>BKK</u> : 1,0542 <u>IKK</u> : 1,0542 <u>SVLFG</u> : 1,0556 <u>Knappschaft</u> : 1,0545	1,0537
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,1066 <u>BKK</u> : 1,1075 <u>IKK</u> : 1,1095 <u>SVLFG</u> : 1,1114 <u>Knappschaft</u> : 1,1114	1,1066
<b>Berlin</b>	<b>30</b>	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 1,0204 <u>BKK</u> : 1,0270 <u>IKK</u> : 1,0230 <u>Knappschaft</u> : 1,0021 / ab 01.04.: 1,0050 / ab 01.07.: 1,0169 <u>SVLFG</u> : 0,9982 / ab 01.04.: 1,0255	1,0021 ab 01.07.: 1,0327
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,1174 <u>BKK</u> : 1,1163 <u>IKK</u> : 1,1175 <u>Knappschaft</u> : 1,1154 <u>SVLFG</u> : 1,0965 / ab 01.04.: 1,1189	1,0924 ab 01.07.: 1,1317
<b>Bremen</b>	<b>31</b>	KCH, PAR, KB	KCH: 0,9770 / ab 01.04.: 1,0095 PAR, KB: 0,9770 / ab 01.07.: 1,0095	0,9770 <b>ab 01.07.: 1,0258</b>
		IP/FU	1,0320 / ab 01.04.: 1,0677	1,0320 <b>ab 01.07.: 1,0846</b>
<b>Hamburg</b>	<b>32</b>	KCH, PAR, KB	1,0496	1,0865
		IP/FU	1,1082	1,1023

## Fortsetzung der Punktwertübersicht 2017 (Primär- u. sonst. Fremdkassen)

KZV	Nr.		Primärkassen	Freie Heilfürsorge Landespolizei, Feuerwehr
<b>Saarland</b>	<b>35</b>	KCH, PAR, KB	1,0110	-
		IP/FU	AOK: 1,0626 BKK, IKK, SVLFG: 1,0832 Knappschaft: 1,0626	-
<b>Schleswig-H.</b>	<b>36</b>	KCH, PAR, KB	1,0496	-
		IP/FU	AOK: 1,1207 BKK: 1,1207 IKK: 1,1207 SVLFG: 1,1207 Knappschaft: 1,1207	-
<b>Westf.-Lippe</b>	<b>37</b>	KCH, PAR, KB	1,0462	1,0462
		IP/FU	1,0954	1,0954
<b>Mecklenburg/ Vorpommern</b>	<b>52</b>	KCH, PAR, KB	AOK: 0,9872 BKK: 1,0244 IKK: 0,9904 Knappschaft: 0,9891 SVLFG: 0,9982 / ab 01.04.: 1,0255	1,0414
		IP/FU	AOK: 1,0200 BKK: 0,9984 / ab 01.07.: 1,0500 IKK: 1,0350 Knappschaft: 1,0411 SVLFG: 1,0965 / ab 01.04.: 1,1189	1,0414
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>54</b>	KCH, PAR, KB	AOK: 0,9923 / ab 01.07.: 1,0380 / ab 01.01.2018: 1,0422 BKK: 1,0089 / <b>ab 01.04.: 1,0380</b> IKK: 0,9900 Knappschaft: 1,0120 SVLFG: 0,9982 / ab 01.04.: 1,0255	0,9773
		IP/FU	AOK: 1,0860 / ab 01.07.: 1,1360 / ab 01.01.2018: 1,1405 BKK: 1,1042 / <b>ab 01.04.: 1,1360</b> IKK: 1,0887 Knappschaft: 1,1076 SVLFG: 1,0965 / ab 01.04.: 1,1189	1,0619
<b>Thüringen</b>	<b>55</b>	KCH, PAR, KB	AOK: 1,0045 / ab 01.04.: 1,0380 BKK: 1,0040 IKK: <b>1,0266</b> Knappschaft: 1,0004 / ab 01.04.: 1,0337 SVLFG: 0,9982 / ab 01.04.: 1,0255	0,9804
		IP/FU	AOK: 1,1275 / ab 01.04.: 1,1650 BKK: 1,1275 IKK: <b>1,1385</b> Knappschaft: 1,1122 / ab 01.04.: 1,1493 SVLFG: 1,0965 / ab 01.04.: 1,1189	1,0893
<b>Sachsen</b>	<b>56</b>	KCH, PAR, KB	AOK: 1,0045 / ab 01.04.: 1,0380 BKK: 1,0250 Knappschaft: 1,0000 / ab 01.07.: 1,0342 IKK: 1,0250 SVLFG: 0,9982 / ab 01.04.: 1,0255	0,9766
		IP/FU	AOK: 1,1275 / ab 01.04.: 1,1650 BKK: 1,1500 / ab 01.07.: 1,1600 IKK: 1,1352 Knappschaft: 1,1170 / ab 01.04.: 1,1369 / ab 01.07.: 1,1531 SVLFG: 1,0965 / ab 01.04.: 1,1189	1,0951

Diese Punktwertübersicht wurde nach Punktwertmeldungen der KZVen, die bis zum Erscheinen des Rundschreibens eingegangen sind, erstellt. Da die Punktwerte der Fremdkassen den Gesamtverträgen der jeweiligen KZV unterliegen, können Änderungen nach diesem Zeitraum möglich sein.

## Punktwertübersicht ab 01.01.2017 (Ersatzkassen mit Wohnort des Versicherten außerhalb Land Brandenburgs) in Euro

Alle Aktualisierungen nach RS 20/2017 sind fett gedruckt!

KZV			vdek DAK- Gesundheit	vdek TK	vdek KKH	vdek HEK (Hanseatische EK)	vdek HKK (Handels- krankenkasse)	vdek Barmer
<b>Baden-Württemberg</b> Reg.-Kz.: 67, 73, 78, 80	<b>02</b>	KCH, PAR, KB	1,0403	1,0411	1,0403	1,0403	1,0403	1,0405
		IP/FU	1,0985	1,0985	1,0985	1,0985	1,0985	1,0990
<b>Niedersachsen</b> Reg.-Kz.: 17	<b>04</b>	KCH, PAR, KB	<b>1,0342</b>	<b>1,0342</b>	<b>1,0342</b>	<b>1,0342</b>	<b>1,0342</b>	<b>1,0407</b>
		IP/FU	<b>1,0730</b>	<b>1,0730</b>	<b>1,0730</b>	<b>1,0730</b>	<b>1,0730</b>	<b>1,0730</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b> Reg.-Kz.: 62-65	<b>06</b>	KCH, PAR, KB	1,0179	1,0179	1,0179	1,0179	1,0179	1,0179
			<b>ab 01.10.: 1,0433</b>	<b>ab 01.10.: 1,0433</b>	<b>ab 01.10.: 1,0433</b>	<b>ab 01.10.: 1,0433</b>	<b>ab 01.10.: 1,0433</b>	<b>ab 01.10.: 1,0433</b>
		IP/FU	1,1195	1,1195	1,1195	1,1195	1,1195	1,1195
<b>Bayerns</b> Reg.-Kz.: 83	<b>11</b>	KCH, PAR, KB	1,0496	1,0496	1,0496	1,0496	1,0496	1,0496
		IP/FU	1,1680	1,1680	1,1680	1,1680	1,1680	1,1680
<b>Nordrhein</b> Reg.-Kz.: 40,49	<b>13</b>	KCH, PAR, KB	1,0264	1,0264	1,0264	1,0264	1,0264	1,0264
			<b>ab 01.07.: 0,9939</b>	<b>ab 01.07.: 0,9939</b>	<b>ab 01.07.: 0,9939</b>	<b>ab 01.07.: 0,9939</b>	<b>ab 01.07.: 0,9939</b>	<b>ab 01.07.: 0,9939</b>
		IP/FU	1,1621	1,1621	1,1621	1,1621	1,1621	1,1621
<b>Hessen</b> Reg.-Kz.: 51	<b>20</b>	KCH, PAR, KB	1,0537	1,0537	1,0537	1,0537	1,0537	1,0537
			<b>ab 01.07.: 1,0327</b>	<b>ab 01.07.: 1,0327</b>	<b>ab 01.07.: 1,0327</b>	<b>ab 01.07.: 1,0327</b>	<b>ab 01.07.: 1,0327</b>	<b>ab 01.07.: 1,0327</b>
		IP/FU	1,1253	1,1253	1,1253	1,1253	1,1253	1,1253
<b>Berlin</b> Reg.-Kz.: 95, 97	<b>30</b>	KCH, PAR, KB	1,0021	1,0021	1,0021	1,0021	1,0021	1,0021
			<b>ab 01.07.: 1,0327</b>	<b>ab 01.07.: 1,0327</b>	<b>ab 01.07.: 1,0327</b>	<b>ab 01.07.: 1,0327</b>	<b>ab 01.07.: 1,0327</b>	<b>ab 01.07.: 1,0327</b>
		IP/FU	1,0924	1,0924	1,0924	1,0924	1,0924	1,0924
<b>Bremen</b> Reg.-Kz.: 30	<b>31</b>	KCH, PAR, KB	0,9770	0,9770	0,9770	0,9770	0,9770	0,9770
			<b>ab 01.07.: 1,0258</b>	<b>ab 01.07.: 1,0258</b>	<b>ab 01.07.: 1,0258</b>	<b>ab 01.07.: 1,0258</b>	<b>ab 01.07.: 1,0258</b>	<b>ab 01.07.: 1,0258</b>
		IP/FU	1,1317	1,1317	1,1317	1,1317	1,1317	1,1317
<b>Hamburg</b> Reg.-Kz.: 15	<b>32</b>	KCH, PAR, KB	1,0496	1,0496	1,0496	1,0496	1,0496	1,0496
		IP/FU	1,0320	1,0320	1,0320	1,0320	1,0320	1,0320
<b>Saarland</b> Reg.-Kz.: 93	<b>35</b>	KCH, PAR, KB	1,0356	1,0356	1,0356	1,0356	1,0356	1,0356
		IP/FU	1,0846	1,0846	1,0846	1,0846	1,0846	1,0846
<b>Schleswig-H.</b> Reg.-Kz.: 13	<b>36</b>	KCH, PAR, KB	1,0496	1,0496	1,0496	1,0496	1,0496	1,0496
		IP/FU	1,1023	1,1023	1,1023	1,1023	1,1023	1,1023
<b>Westf.-Lippe</b> Reg.-Kz.: 34	<b>37</b>	KCH, PAR, KB	1,0462	1,0462	1,0462	1,0462	1,0462	1,0462
		IP/FU	1,0954	1,0954	1,0954	1,0954	1,0954	1,0954
<b>Mecklenb./Vorp.</b> Reg.-Kz.: 01	<b>52</b>	KCH, PAR, KB	0,9341	0,9341	0,9341	0,9341	0,9341	0,9401
		IP/FU	0,9740	0,9703	0,9703	0,9703	0,9703	0,9645
<b>Sachsen-Anhalt</b> Reg.-Kz.: 09	<b>54</b>	KCH, PAR, KB	0,9773	1,0200	0,9773	0,9773	0,9773	0,9773
		IP/FU	1,0619	1,1200	1,0619	1,0619	1,0619	1,0619
<b>Thüringen</b> Reg.-Kz.: 50	<b>55</b>	KCH, PAR, KB	0,9804	0,9880	0,9804	0,9804	0,9804	0,9822
		IP/FU	1,0893	1,0960	1,0893	1,0893	1,0893	1,0923
<b>Sachsen</b> Reg.-Kz.: 72	<b>56</b>	KCH, PAR, KB	0,9766	0,9880	0,9766	0,9766	0,9766	0,9778
		IP/FU	1,0951	1,1089	1,0951	1,0951	1,0951	1,0973

Diese Punktwertübersicht wurde nach Punktwertmeldungen der KZVen, die bis zum Erscheinen des Rundschreibens eingegangen sind, erstellt. Da die Punktwerte der Fremdkassen den Gesamtverträgen der jeweiligen KZV unterliegen, können Änderungen nach diesem Zeitraum möglich sein.

\*1) Bekanntermaßen gilt für die Abrechnung der KFO-Leistungen der Punktwert am Sitz des Zahnarztes.



**Gemeinsame Erklärung**  
**des Bundesministeriums des Innern**  
**und**  
**der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung**  
**zu § 8 Abs. 2 Satz 1 der**  
**Verordnung über die Gewährung von Heilfürsorge für**  
**Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte in der Bundespolizei**  
**(Bundespolizei-Heilfürsorgeverordnung – BPolHfV)**  
**vom 30. Oktober 2017**

Das Bundesministerium des Innern und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung weisen aus gegebenem Anlass klarstellend darauf hin, dass im Rahmen der zahnmedizinischen Versorgung von heilfürsorgeberechtigten Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten der Bundespolizei ein formales Genehmigungsverfahren gemäß § 8 Abs. 2 Satz 1 BPolHfV nur vorgesehen ist für die Anfertigung von Zahnersatz (einschließlich Zahnkronen und Suprakonstruktionen), für die systematische Behandlung von Parodontopathien und für kieferorthopädische Behandlungen.

Für Behandlungspläne, die im Zusammenhang mit Kiefergelenkserkrankungen und Kieferbruch zu erstellen sind, sind nachfolgende Regelungen zu beachten:

- Behandlungsfälle mit den BEMA Geb.-Nrn. K1 bis K4 können grundsätzlich ohne Genehmigung mit der KZV abgerechnet werden
- Der Behandlungsplan für Kiefergelenkserkrankungen wird trotzdem erstellt und in der Praxis archiviert
- Die BEMA Geb.-Nr. 2 kann auch ohne Genehmigungsvermerk abgerechnet werden
- Wiederherstellungen und Kontrollbehandlungen von Aufbissbehelfen (BEMA Geb.-Nrn. K6 bis K9) können jeweils auch als alleinige Leistung - ohne Genehmigung - abgerechnet werden

Ausnahmen und Besonderheiten:

- Für Strahlenschutzschienen, die nach BEMA Geb.-Nr. K2 abgerechnet werden, ist grds. eine Genehmigung erforderlich
- Die Behandlung von Verletzungen des Gesichtsschädels (Kieferbruch) muss weiterhin in jedem Fall angezeigt werden

Berlin, Köln, 30.10.2017

Bundesministerium des Innern

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung, K.d.ö.R.

Absender:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

KZV Land Brandenburg  
Abt. Kommunikation  
Helene-Lange-Str. 4-5  
14469 Potsdam

**Antwort bitte bis  
spätestens 08.12.2017**

Tel.-Nr.: 0331 2977-336  
Fax-Nr.: 0331 2977-220  
E-Mail: silke.klipp@kzvlb.de

## Anmeldung zum Vortrag „Heilmittelverordnung“

**Referent/innen:****Dr. Romy Ermler**

Zahnärztin in Potsdam, Mitglied der Vertreterversammlung der KZVLB sowie der Kammerversammlung

**Rainer Großmann**

Vorsitzender des Vorstandes Deutscher Verband für Physiotherapie

**Haike Walter**

Fortbildungsreferentin der KZVLB

Ich/Wir melde/n mich/uns verbindlich zu folgender Fortbildung an:

Ort	Thema	Termin	Personenanzahl
KZVLB Helene-Lange-Straße 4-5 14469 Potsdam Konferenzetage im Hofgebäude	Erläuterungen zur Heilmittelrichtlinie (vorrangig Bereich B mit Voraussetzungen der Verordnung, Wirtschaftlichkeit usw.)  Wo setzt man die richtigen Kreuze? Hinweise für das Ausfüllen der Verordnung  Fachliche Darstellung der einzelnen Indikationsgruppen mit direkter Ergänzung der dazugehörigen Verordnung	<b>12.01.2018</b> Freitag 14-17 Uhr	

**Fortbildungspunkte: 3**

Um noch unmittelbarer auf Ihre Wünsche eingehen zu können, erhalten Sie die **Möglichkeit, bis 14 Tage vor Workshop-Beginn Ihre Fragen an die KZVLB** (Tel.: 0331 2977-336, oder E-Mail: silke.klipp@kzvlb.de) **zu richten**. Alle eingereichten Themen werden in den Vortrag eingearbeitet.

**Teilnahmebedingungen**

Für die Veranstaltung wird keine Tagungsgebühr erhoben.

Wegen der eingeschränkten Raumkapazität wird Ihre Anmeldung nach der Reihenfolge des Eingangs gebucht. Sie werden rechtzeitig informiert, falls Ihre Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann.

Sie erhalten in jedem Fall eine schriftliche Anmeldebestätigung.

Datum

Abrechnungs-Nr.

Stempel/Unterschrift